



Niederschrift

über die

32. Sitzung des Kreisausschusses des Landkreises Erlangen-Höchststadt

Sitzungstermin: Montag, den 10.12.2012
Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr
Sitzungsende: 11:30 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes in Erlangen

Anwesend sind:

Landrat Eberhard Irlinger
stv. Landrat Manfred Bachmayer

CSU-Fraktion

Kreisrat Andreas Galster
Kreisrat Martin Hofmann
Kreisrat Walter Nussel
Kreisrätin Friederike Schönbrunn
Kreisrat Ulrich Wustmann

als Vertreter für Kreisrätin Matschl

SPD-Fraktion

Kreisrat Jörg Bubel
Kreisrat Konrad Gubo
Kreisrat Dr. German Hacker
Kreisrat Christian Pech

FW-Fraktion

Kreisrat Gerald Brehm
Kreisrat Wilfried Glässer

bis 10:21 Uhr, während TOP I/4

Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrat Wolfgang Hirschmann

Gäste/Sachverständige

Kreisrat Valentin Schaub

Kreisrätin Elke Weis
Dr. Martin Demmeler

Dr. Sabine Hafner

nicht Mitglied im Kreisausschuss;
bis 11:25 Uhr, nach TOP II/2
nicht Mitglied im Kreisausschuss
Green City Energy AG;
bis 10:50 Uhr, nach TOP I/4
KlimaKom e. G.;
bis 10:50 Uhr, nach TOP I/4

Verwaltung

Verwaltungsdirektor Dieter Sperber
Verwaltungsamtsrat Marcus Schlemmer
Verwaltungsdirektor Wilhelm Schmidt
Regierungsdirektor Wolfgang Fischer
Verwaltungsamtsrat Dietmar Pimpl
Oberregierungsrätin Kathrin Gensler
Regierungsrätin Tina Eberhart
Verwaltungsamtsrätin Annette Herla
Verwaltungsamtsrat Norbert Walter
Beschäftigter Friedrich Geyer
Beschäftigter Anton Krivic
Beschäftigter Matthias Nicolai
Beschäftigter Friedrich Schlegel
Verwaltungsamtfrau Christina Süssmayer-Jellen

bis 10:52 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
bis 10:52 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

bis 10:52 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
bis 10:52 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
bis 10:00 Uhr, während TOP I/4
bis 10:52 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

bis 11:25 Uhr, nach TOP II/2

Schriftführer

Regierungsamtfrau Birgit Stolla

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung:

1. Vergabe verschiedener Zuschüsse des Landkreises;
 - 1.1. Adolf-Reichwein-Schule Nürnberg.
 - 1.2. Freie Waldorfschule Erlangen/ Rudolf-Steiner-Schule Nürnberg.
 - 1.3. Naturschutzverbände und Teichgenossenschaft Aischgrund.
 - 1.4. Wasserschöpfgräber an der Regnitz bei Möhrendorf.
 - 1.5. Förderung der Denkmalpflege.
2. Kreishaushalt 2013; Information über den Stand des Aufstellungsverfahrens.
3. Investitionsplanung 2013 - 2016 für den Straßen-, Brücken-, und Radwegeausbau.
4. Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Erlangen-Höchstadt.
5. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 24.06.2012 zur Einhaltung von Mindestlöhnen.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

.....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 27.11.2012; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung:

1. Vergabe verschiedener Zuschüsse des Landkreises;

1.1. Adolf-Reichwein-Schule Nürnberg

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Für 23 Gast Schüler wird an die Adolf-Reichwein-Schule in Nürnberg ein Zuschuss in Höhe von 7.055,94 € ausbezahlt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**

1.2. Freie Waldorfschule Erlangen/ Rudolf-Steiner-Schule Nürnberg

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Für 115 Gast Schüler wird an den Rudolf-Steiner-Schulverein Nürnberg ein Zuschuss in Höhe von 35.279,70 € ausbezahlt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**

1.3. Naturschutzverbände und Teichgenossenschaft Aischgrund

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die Zuschüsse für die Naturschutzverbände sowie die Teichgenossenschaft Aischgrund werden 2011 wie folgt verteilt und sind zeitnah zur Auszahlung zu bringen:

- Bund Naturschutz, Kreisgruppe Höchststadt-Herzogenaurach	1.500,00 Euro
- Bund Naturschutz, Kreisgruppe Erlangen	1.000,00 Euro
- Arbeitsgemeinschaft Heimische Orchideen	500,00 Euro
- Natur- und Umwelthilfe e.V.	500,00 Euro
- Landesbund für Vogelschutz	1.000,00 Euro
- Teichgenossenschaft Aischgrund	1.000,00 Euro
	5.500,00 Euro

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**

1.4. Wasserschöpfräder an der Regnitz bei Möhrendorf

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Unterhalt der 8 Wasserräder in der Regnitz bei Möhrendorf wird mit einem Zuschuss in Höhe von 3.064,00 Euro durch den Landkreis Erlangen-Höchststadt gefördert.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschuss nach Prüfung des Verwendungsnachweises an den Verband der Wasserradgemeinschaft Möhrendorf ausbezahlen

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**

1.5. Förderung der Denkmalpflege

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Für die Instandsetzung Marienkirche in Kleinweisach, 91487 Vestenbergsgreuth wird aufgrund der überörtlichen Bedeutung des Baudenkmals, entsprechend den Richtlinien des Landkreises Erlangen-Höchststadt zur Förderung der Denkmalpflege, ein Zuschuss in Höhe von 2.500,00 Euro gewährt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

2. Kreishaushalt 2013; Information über den Stand des Aufstellungsverfahrens

Landrat Irlinger informiert die Mitglieder des Kreisausschusses über den Sachstand zum Aufstellungsverfahren des Kreishaushaltes 2013. Hierzu wird eine Tischvorlage verteilt, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Auf Nachfrage teilt Kreiskämmerer Schmidt mit, die Entwicklung der Zinskonditionen der KfW und BayernLabo werden beobachtet und im Rahmen der haushaltsrechtlichen Ermächtigung genutzt. Kreditaufnahmen seien grundsätzlich nur für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen möglich. Das Haushaltsrecht geht dabei von einer Jahresbetrachtung aus. Der Abschluss von Bausparverträgen sei in der Regel nur mit einer Eigenkapitaleinzahlung möglich. Derzeit gebe es jedoch keine Rücklagen, die hierfür in Anspruch genommen werden könnten. Insgesamt betrachtet seien die Zinsen der KfW und BayernLabo bisher noch günstiger als die der Bausparverträge.

Abschließend wird auf Angebote zum Bausparen ohne Eigenkapitaleinzahlung hingewiesen. Ob und inwieweit diese vom Landkreis genutzt werden können, sollte geprüft werden.

Die Mitglieder des Kreisausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

3. Investitionsplanung 2013 - 2016 für den Straßen-, Brücken-, und Radwegeausbau

Die Mitglieder des Kreisausschusses haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine ausführliche Vorlage erhalten. Die Investitionsplanung 2013 bis 2016 liegt dieser Niederschrift als Anlage bei.

Landrat Irlinger informiert über das anstehende Enteignungsverfahren zur Realisierung der Haundorfer Spange, da alle Bemühungen für den notwendigen Grunderwerb gescheitert seien. Kreisrat Dr. Hacker weist auf die Dringlichkeit dieser Straßenbaumaßnahme hin, die wegen der bevorstehenden Inbetriebnahme des Parkhauses der Fa. adidas immer drängender werde.

Kreisrat Galster merkt an, sobald das Ergebnis der Verkehrsbefragung für die Aufrechterhaltung der Straßenverbindung zwischen Kalchreuth und Nürnberg-Buchenbühl von der Gemeinde Kalchreuth vorliegt, halte er unter Vermittlung des Landratsamtes ein weiteres Gespräch mit den beteiligten Straßenbaulastträgern für erforderlich.

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen.

Mit der vorgenannten Investitionsplanung besteht Einverständnis.

Kreisstraßen-, Brücken- und Radwegeausbau:

Die veranschlagten Kosten betragen	
für die Haushaltsjahre 2013 - 2016	7.330.000,00 €
der Finanzbedarf wird ermittelt mit	3.460.000,00 €

Es wird vorgeschlagen, die Maßnahme ERH 25, Ausbau und Verlegung südlich Haundorf, Teil 2, Haundorfer Spange, als vorrangig in Priorität 1 für das Jahr 2013 einzustufen (HHSt 1.6575).

Weiterhin wird vorgeschlagen, die Baumaßnahmen

ERH 8	Unterschöllenbach - Kleinsendelbach	HHSt 1.6508
ERH 7	Radweg Uttenreuth – Marloffstein	HHSt 1.6517
ERH 33	Radweg Unterschöllenbach – Minderleinsmühle	HHSt 1.6533

als vorrangig einzustufen.

Außerdem ist der Bau einer weiteren Salzhalle am Kreisbauhof in Heßdorf für 2013 geplant. (HHSt 1.6599.9400 gem. Bauausschussbeschluss vom 10.11.2011).

Für die Haushaltsjahre 2013 bis 2016 sind die anteiligen Kosten einzuplanen; die Vorlage „Investitionsplanung 2013 bis 2016“ ist Bestandteil des Beschlusses. Die Verwaltung wird beauftragt, die Prioritätenliste/Investitionsplanung jährlich fortzuschreiben.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

4. Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Erlangen-Höchststadt

Den Mitgliedern des Kreisausschusses liegen zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage sowie das für den Landkreis Erlangen-Höchststadt erstellte integrierte Klimaschutzkonzept vor.

Im Rahmen einer Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, stellen Frau Dr. Hafner von der KlimaKom e. G. und Herr Dr. Demmeler von der Green City Energy AG die Schwerpunkte des integrierten Klimaschutzkonzeptes des Landkreises vor. Grundlegende Strategien für den kommunalen Klimaschutz sind Energieeinsparung, der effizientere Gebrauch von Energie und die Produktion erneuerbarer Energien. Um den Übergang von der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes in die Umsetzungsphase zu erleichtern, wurde zudem ein 10-Punkte-Aktionsprogramm für den Landkreis erstellt.

In der anschließenden Beratung wird das vorgestellte Klimaschutzkonzept von allen Fraktionen grundsätzlich befürwortet. Landrat Irlinger bekräftigt in diesem Zusammenhang, für die Umsetzung werde der Einsatz von Fachpersonal erforderlich. Das Aufgabenspektrum eines Klimaschutzmanagers als Impulsgeber, Vernetzer und Koordinator könne nicht allein durch Umsetzungen in der bestehenden Verwaltung wahrgenommen werden.

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Ergebnisse des durch die Fachbüros KlimaKom e.G. und Green City Energy für den Landkreis Erlangen-Höchstädt erarbeiteten integrierten Klimaschutzkonzepts (IKSK) werden zur Kenntnis genommen und als Arbeitsgrundlage angenommen, nach Maßgabe der nachfolgenden Konkretisierungen umgesetzt und, soweit durch Vorgaben des Fördermittelgebers erforderlich, in einem aufzubauenden Klimaschutz-Controllingsystem fortgeschrieben. Über den Umsetzungsfortgang ist regelmäßig zu berichten.
2. Die im IKSK dargestellte mögliche Minderung des CO₂-Ausstoßes von 55 % bis zum Jahr 2030 (gegenüber 2010), durch verstärkte Energieeinsparung, Effizienzsteigerung und dem Einsatz Erneuerbarer Energien, wird als Ziel verfolgt, soweit der Landkreis als Aufgabenträger betroffen ist.
3. Die Zielerreichung durch Dritte, insbesondere die Verfolgung von Maßnahmen und Vorschlägen aus dem IKSK, die nicht im direkten Einflussbereich des Landkreises Erlangen-Höchstädt liegen, wird im Rahmen der Aufgaben des künftigen Klimaschutzmanagers aktiv beworben. Durch entsprechende Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit und die Zusammenarbeit mit Kommunen und Gewerbe wird versucht, die relevanten Aufgabenträger bzw. Personengruppen zu motivieren und eine Umsetzung der Vorschläge zu erreichen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag auf Bundesmittel für einen Klimaschutzmanager einzureichen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag auf Bundesmittel für die Durchführung einer ausgewählten Klimaschutzmaßnahme im Rahmen der Förderung der fachlich-inhaltlichen Unterstützung einzureichen (Hackschnitzelheizung Berufsschule Herzogenaurach).
6. Die Verwaltung wird beauftragt, im Stellenplan 2013 die Stelle eines Klimaschutzmanagers zu schaffen und die für die Einführung / Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes notwendigen Sachmittel (2013: 20.000 €) vorzusehen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12

5. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 24.06.2012 zur Einhaltung von Mindestlöhnen

Den Mitgliedern des Kreisausschusses wurden zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage sowie der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 24.06.2012 zur Einhaltung von Mindestlöhnen zur Verfügung gestellt.

Aus dieser geht hervor, dass die Städte München und Nürnberg in den Zusätzlichen Vertragsbedingungen der Verdingungsunterlagen folgenden Passus aufgenommen haben:

„Sicherung von Mindestlohnpflichten

Mindestlohnpflichten bestehen in der Baubranche aufgrund der geltenden allgemeinverbindlich erklärten Tarifverträge. Danach ist der Auftragnehmer verpflichtet, den zur Erfüllung seiner Vertragsleistungen eingesetzten eigenen

Arbeitskräften tarifliche Mindestlöhne zu gewähren.

Daneben haftet der Auftragnehmer gemäß Arbeitnehmerentsendegesetz dafür, dass auch den, auf seiner Baustelle von Nachunternehmern eingesetzten Arbeitskräften, der Mindestlohn gemäß den allgemeinverbindlich erklärten Tarifverträge vergütet wird.

Erhalten Arbeitskräfte, die zur Erfüllung von Vertragsleistungen des Auftragnehmers eingesetzt sind, für tatsächlich geleistete Arbeit den ihnen nach den vorstehenden Bestimmungen zustehenden Lohn nicht, nicht vollständig oder nicht termingerecht, so hat der Auftragnehmer als sofort fällige Pflicht gegenüber dem Auftraggeber an alle betroffenen Arbeitskräfte die vorenthaltenen Löhne zu zahlen. Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Kosten für Dolmetscherdienste sowie für anwaltliche Betreuung der betroffenen Arbeitskräfte zu erstatten und übliche Vorschüsse zu leisten.

Bei begründetem Verdacht von Verstößen gegen die Mindestlohnspflichten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber nachzuweisen, dass alle Arbeitskräfte den ihnen tariflich zustehenden Lohn auch tatsächlich erhalten haben; dies kann z.B. durch Testat eines Wirtschaftsprüfers erfolgen. Bis zum Nachweis der vollständigen Erfüllung der Mindestlohnspflichten ist der Auftraggeber berechtigt, fällige Zahlungen bis zu 5 % der Auftragssumme zurückzubehalten."

In der Gesamtbetrachtung der in der Vorlage dargestellten rechtlichen Überprüfung und Abstimmung mit der VOB-Stelle erscheint die Aufnahme dieser Regelung in die Zusätzlichen Vertragsbedingungen unproblematisch.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die Klausel hinsichtlich der Einhaltung der Mindestlöhne wird in der o.g. Fassung in die zusätzlichen Vertragsbedingungen bei Ausschreibungen des Landkreises Erlangen-Höchststadt mit aufgenommen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12

II. Nichtöffentliche Sitzung:

.....

Erlangen, 11.12.2012

Eberhard Irlinger
Landrat

Birgit Stolla
Regierungsamtfrau



Tischvorlage

Vorlage Nr.: SG12/164/2012

Sachgebiet:	SG 12 - Finanzen und Schulen	Datum:	15.01.2013
Bearbeitung:	Wilhelm Schmidt	AZ:	12

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Kreisausschuss	28.01.2013	öffentliche Sitzung

Kreishaushalt 2013; Information über den Stand des Aufstellungsverfahrens

I. Sachverhalt:

In Ergänzung der den Damen und Herren des Kreisausschusses vorliegenden Informationsvorlagen zu den Sitzungen am 09.11.2012 und 10.12.2012 kann aktuell mitgeteilt werden, dass die Vorberatung der Fachbudgets Schulen, Soziales, Jugendhilfe und Kreiskrankenhaus St. Anna durch die zuständigen Fachausschüsse des Kreistags zwischenzeitlich abgeschlossen wurden. Sowohl der Schulausschuss als auch der Jugendhilfeausschuss, der Ausschuss für soziale Angelegenheiten und der Krankenhausausschuss haben die Entwürfe der jeweiligen Fachbudgets ausführlich vorberaten und dem Kreistag einstimmig zur Annahme empfohlen.

Die Beratungsergebnisse wurden in den Haushaltsentwurf eingearbeitet.

Zwischenzeitlich hat auch der Bezirk Mittelfranken mit der Sitzung des Bezirkstags am 06.12.2012 die Haushaltsberatungen abgeschlossen. Entsprechend der früheren Ankündigung durch den Bezirkstagspräsidenten wurde der Hebesatz der Bezirksumlage um 1 Punkt gesenkt und auf 25 v.H. der Umlagegrundlagen festgesetzt. Der Bezirk Mittelfranken verfügt damit voraussichtlich auch 2013 mit deutlichem Abstand über den höchsten Bezirksumlagenhebesatz aller sieben bayerischen Bezirke.

Erhebliche Einbußen muss der Landkreis entsprechend den Automaten des kommunalen Finanzausgleichs bei den Schlüsselzuweisungen nach Art. 5 FAG hinnehmen. Die staatliche Ausgleichsleistung liegt mit 10,1 Mio. Euro um 1,2 Mio. Euro unter dem Vorjahresbetrag.

Der auf der Basis eines unveränderten Hebesatzes der Kreisumlage von 49,9 v.H. kalkulierte Haushaltsentwurf 2013 verfügt nach Abschluss der Haushaltsvorberatungen in den Fachausschüssen des Kreistags im Verwaltungshaushalt über ein Volumen von rd. 108 Mio. Euro. Der Investitionshaushalt liegt mit mehr als 14 Mio. Euro deutlich über den Werten des Vorjahres. Trotz der soliden finanziellen Ausgangsposition des Landkreises kann der Haushaltsausgleich 2013 voraussichtlich nur mit Einplanung einer Kreditaufnahme von mehr als 5 Mio. Euro herbeigeführt werden.

Die Schwerpunkte des Verwaltungshaushalts liegen mit 21,1 Mio. Euro im Sozialbereich, mit 16,5 Mio. Euro bei den Schulen und mit 33,1 Mio. Euro bei der Bezirksumlage. Die Investi-

tionen des Vermögenshaushalts liegen voraussichtlich bei ca. 12 Mio. Euro. Davon entfallen auf den Schulbereich 5,2 Mio. Euro, den Neubau des Landratsamtes 2,5 Mio. Euro sowie den Bau und Ausbau von Kreisstraßen und Radwegen 2,5 Mio.

Die Schwerpunkte der Investitionen im Schulbereich liegen 2013 beim Gymnasium Höchststadt a.d. Aisch mit 3,2 Mio. Euro und bei der Berufsschule Herzogenaurach mit 1,2 Mio. Euro.

Mit der regen und sich in den nächsten Jahren durch den Neubau des Landratsamtes (Kostenumfang vorläufig 29 Mio. Euro zzgl. Grunderwerb) noch verstärkenden Investitionstätigkeit des Landkreises ist verbunden ein weiterer deutlicher Anstieg der Verschuldung. Dies erfordert auch in den nächsten Jahren größte Anstrengungen im Finanzbereich.

Dabei ist darauf zu achten, dass die Belastung künftiger Generationen durch hohe Kreditaufnahmen begrenzt wird. Dies ist umso mehr von Bedeutung, weil Rücklagen zur Finanzierung der Investitionen beim Landkreis nicht vorhanden sind.

Es ist vorgesehen, den Haushaltsentwurf 2013 jetzt fertig zu stellen und in der zweiten Dezemberhälfte 2012 an die Damen und Herren des Kreistags herauszugeben.

Die abschließenden Haushaltsberatungen im Kreisausschuss und im Kreistag sollen am 28.01.2013 und 04.02.2013 erfolgen.

Landkreis Erlangen-Höchststadt



Investitionsplanung 2013-2016 (Entwurf)

Straßen-, Brücken- und Radwegebau

UA - Vermögenshaushalt Priorität 1 (Blatt 1 - 4)

UA - Vermögenshaushalt Priorität 2 (Blatt 5 - 6)

Vorberatung: Kreisausschuss
am 10.12.2012

Beschluss: Sitzung des Kreistages
am 17.12.2012

Heßdorf, 23.11.2012
Landkreis Erlangen-Höchststadt

- Sachgebiet Tiefbau -

Geyer
Sachgebietsleiter

Investitionsprogramm 2013 - 2016

Straßen-, Brücken- und Radwegbau

UA - Vermögenshaushalt

Priorität 1

Kreisstraße HHSt.	Bezeichnung der Maßnahme Radwege, Brücken, etc. Bauabschnitt, Kilometrierung	Gesamt € i.T.	Kosten			Dritte Gemeinde DB, Bund etc. € i.T.		Ansatz		Haushalt 2013 ff					Bemerkungen Ausbauzustand, Vorplanung, Grunderwerb (=GE), Fertigstellung, Ausbaubeginn, UI-Aufwand, Priorität, etc.
			Ausgaben € i.T.	Einnahmen € i.T.	Finanzierung € i.T.			bisher € i.T.	HJ 2012 € i.T.	HJ 2013 € i.T.	HJ 2014 € i.T.	HJ 2015 € i.T.	HJ 2016 € i.T.		
	Maßnahmen im Bau													A = Ausgaben, E = Einnahmen F = Finanzbedarf	
ERH 25 1.6575/76	Ausbau u. Verlegung südl. Haundorf von km 6,980 bis zur ERH 3, Länge ca 1,8 km mit Geh-/Radweg, Umfahrung u. Kreisverkehr	3.500	3.300	2.100	1.200	200	A E F		1.250 500 750	2.000 1.550 450	50 50 0			Vereinbarung mit Stadt Herzogenaurach Teil 1 fertiggestellt, Teil 2 für 2013 geplant schwieriger Grunderwerb	
ERH 13/14 1.6513	Geh- und Radweg zwischen Höfen und Dondörflein	200	60 *	0	60	140	A E F		50 0 50	10 0 10				Bau mit Zuwendungen, Federführung Stadt Herzogenaurach * nur Kostenanteil des Landkreises	
1.6599	Ansatz für Salzhalle	210	210		210		A E F		0 0	210 210				BA Sitzung vom 10.11.2011 Kosten 180.000€, Vergabe im Dez. vorgesehen Übertragung HAR	
	geplante Maßnahmen														
ERH 8 1.6508	Lkr.Grenze-Unterschöllnbach BA III Str.km 0,881 - 1,463 mit Neubau Schwabachbrücken	1.050	850	400	450	200	A E F	10 10	10 10	400 200 200	350 150 200	80 50 30		bestandsnaher Ausbau gem. gepl.VE 400.000€, Vereinb. mit Lkr. FO u. Gde.Kleinsendelbach erf. höherer Anteil f. Lkr FO, Problem Wasserrecht	
ERH 7 1.6517	Uttenreuth - Marloffstein Geh- und Radweg Länge ca. 2 km	600	600	250	350		A E F		10 10	140 40 100	400 160 240	50 50 0		Entwurfsplanung erstellt, z.Zt Grunderwerb Zuwendungsantrag gestellt, VE 350.000,00€ Fahrbahnteiler bei Uttenreuth vorhanden	
ERH 33 1.6533	Weiher - Unterschöllnbach Geh- und Radweg, BA 1 Länge 1,3 km BA 2, Länge ca. 2,5 km	300	300	130	170		A E F		10 10	100 30 70	180 90 90	10 10 0		Kostenansatz nur f. BA 1, Unterschöllnbach bis Minderleinsmühle, Zuwendungsantrag gestellt BA 2 zw. St 2243 u. Minderleinsm. VE 180.000€	

Investitionsprogramm 2013 - 2016

Straßen-, Brücken- und Radwegbau UA - Vermögenshaushalt

Priorität 1

Kreisstraße HHSt.	Bezeichnung der Maßnahme Radwege, Brücken, etc. Bauabschnitt, Kilometrierung	Gesamt € i.T.	Kosten					Ansatz		Haushalt 2013 ff					Bemerkungen Ausbauzustand, Vorplanung, Grunderwerb (=GE), Fertigstellung, Ausbaubeginn, UI-Aufwand, Priorität, etc.
			Landkreis			Dritte Gemeinde DB, Bund etc. € i.T.		bisher € i.T.	HJ 2012 € i.T.	HJ 2013 € i.T.	HJ 2014 € i.T.	HJ 2015 € i.T.	HJ 2016 € i.T.		
			Ausgaben € i.T.	Einnahmen € i.T.	Finanzierung € i.T.										
ERH 5 1.6595	Umbau / Neubau der Brücke über die Bahnlinie in Baiersdorf	50	50	0	50		A E F			50 0 50				Neu: nur Ansatz für die Planung Vereinbarung mit Stadt und Bahn erforderlich	
ERH 25 1.6545	Niederndorf-Lkr.Grenze (Behälterberg) Str.km 8,832 - 10,532 Verstärkung: Unterbau u. Decke	780	650	300	350	130	A E F	20 20	0 0	0 0	0 0	300 150 150	330 150 180	vorübergehend zurückgestellt wegen der geplanten Südumgehung der Stadt H`aurach Vereinbarung mit Stadt H`aurach erforderlich	
ERH 31 1.6571	Dechsendorf - Möhrendorf BA III Str.km 1,880 - 4,800 Radwegeausbau	600	600	260	340		A E F				20 20	280 130 150	300 130 170	alte Planung z.T. vorhanden Planungsleistungen 2014	
ERH 23 1.6523	OD Wachenroth Länge ca. 0,7 km	800	650	300	350	150	A E F			20 20	300 150 150	330 150 180		starke Straßenschäden, erheblicher Unterhaltsaufwand Koordination mit Dorferneuerung	
ERH 36 1.6566	OD Medbach Str.km 1,132 - 1,727 Sanierung	650	500	230	270	150	A E F			20 20		250 100 150	230 130 100	starke Straßenschäden, erheblicher Unterhalts- aufwand, Ausbau nach Bauklasse IV Vereinbarung mit Stadt erf.	
ERH 6	Röckenhof - Unterschöllnbach Geh- und Radweg Länge ca. 2,0 km	500	450	200	250	50	A E F					200 100 100	250 100 150	Lückenschluss evtl. Querungshilfen Abstimmung mit Gemeinde u. Naturschutz	
ERH 15 1.6515	OD Oberreichenbach Länge ca 1,5 km	20	20	0	20		A E F			20 20				Neu in Prio 1: Ansatz nur für Planung	
ERH 14 1.6584	OD Dondörflein Länge ca. 400 m	20	20	0	20		A E F			20 20				Neu: Ansatz nur für Planung	

Investitionsprogramm 2013 - 2016

Straßen-, Brücken- und Radwegbau

UA - Vermögenshaushalt

Priorität 1

Kreisstraße HHSt.	Bezeichnung der Maßnahme Radwege, Brücken, etc. Bauabschnitt, Kilometrierung	Kosten					Ansatz		Haushalt 2013 ff					Bemerkungen Ausbauzustand, Vorplanung, Grunderwerb (=GE), Fertigstellung, Ausbaubeginn, UI-Aufwand, Priorität, etc.
		Gesamt € i.T.	Landkreis			Dritte Gemeinde DB, Bund etc. € i.T.	bisher € i.T.	HJ 2012 € i.T.	HJ 2013 € i.T.	HJ 2014 € i.T.	HJ 2015 € i.T.	HJ 2016 € i.T.		
			Ausgaben € i.T.	Einnahmen € i.T.	Finanzierung € i.T.									
	Restabwicklung													
1.6501	Allgemein Restabwicklung und Planung von Maßnahmen Priorität 2	250	250	0	250		A E F	50 50	50 50	50 50	50 50	50 50	Restabwicklung Grunderwerb Restbaumaßnahmen und Ansatz f. Planung Priorität 2	
ERH 8 1.6538	b) OD Großgeschaidt - BA II Str.km 3,935 - 4,469 inkl. Radweg Oberschöllnb.-G`geschaidt	960	700	280	420	260	A E F	560 220 340	140 60 80				Maßnahme abgeschlossen, Restabrechnung	
ERH 3 0.6501	Radweg Haundorf - Häusling	140	90	0	90	50	A E F	40 40	50 50				Haundorf bis Landkreisgrenze, Einbau eines Fahrbahnteiler auf Kosten der Stadt H`aurach. Finanzierung ü. Verw.HH, Maßnahme abgeschlosser	
ERH 18 1.6568	Dutendorf - Burgweisach BA VI Str.km 13,697 - 15,106	960	900	390	510	60	A E F	20 780 320 20	140 60 80	100 70 30			Maßnahme 2012 ausgeführt 2 Fahrbahnteiler auf Kosten d. Gemeinde Restabrechnung	
ERH 5 1.6585	Kreuzungsumbau in Baiersdorf mit Neubau Brücke über A73 und Änderung d. Bahnbrücke	4.000	2.100	1.200	900	1.900	A E F	1.650 950 700	300 150 150	150 100 50			Vereinb. mit Stadt Baiersdorf u. Autobahnd. für Brückenneubau u. Kreuzungsumbau Maßnahme abgeschlossen, Restabrechnung	
ERH 28 1.6528	OD Oberreichenbach - BA II Str.km 0,000 - 0,230	230	130	65	65	100	A E F	120 65 55	10 0 10				Restabrechnug mit Gemeinde	
ERH 31 1.6551	Möhrendorf - Bubenreuth Radweg	1.440	1.390	890	500	50	A E F	1.350 850 500	40 40 0				Restabrechnung mit Gemeinden Verwendungsnachweis wurde gestellt	

Investitionsprogramm 2013 - 2016

Straßen-, Brücken- und Radwegebau

UA - Vermögenshaushalt

Priorität 1

Kreisstraße HHSt.	Bezeichnung der Maßnahme Radwege, Brücken, etc. Bauabschnitt, Kilometrierung	Gesamt € i.T.	Kosten					Ansatz		Haushalt 2013 ff					Bemerkungen Ausbauzustand, Vorplanung, Grunderwerb (=GE), Fertigstellung, Ausbaubeginn, UI-Aufwand, Priorität, etc.
			Landkreis			Dritte Gemeinde DB, Bund etc. € i.T.		bisher € i.T.	HJ 2012 € i.T.	HJ 2013 € i.T.	HJ 2014 € i.T.	HJ 2015 € i.T.	HJ 2016 € i.T.		
			Ausgaben € i.T.	Einnahmen € i.T.	Finanzierung € i.T.										
ERH 16 1.6546	Kreisverkehr Adelsdorf mit 150 m Radweg an GVS	210	100	50	50	110	A E F	80 40 40	20 10 10					Maßnahme ausgeführt Restabrechnung 2012	
ERH 22 1.6522	OD Ailsbach Länge 420 m	460	340	150	190	120	A E F	300 110 190	30 30 0	10 10 0				Maßnahme ausgeführt Restabrechnung 2013	
ERH 15 1.6555	Münchaurach - Dondörflein BA III Str.km 6,353 - 8,138	1.250	1.200	530	670	50	A E F	1.070 450 620	110 60 50	20 20 0				Maßnahme abgeschlossen mit Kreisverkehr, Restabrechnung 2013	
ERH 18 1.6548	OD Kleinweisach Länge 600 m	770	620	260	360	150	A E F	560 200 360	60 60 0					Bauzeit Sept. 2008 bis Okt. 2009 mit Gemeinde und Dorferneuerung Restabrechnung 2013	
	Summen Priorität 1 von 2013-16						A E F	5.780 2.885 2.895	2.920 1.230 1.690	3.270 2.020 1.250	1.350 600 750	1.550 740 810	1.160 510 650	HHJ 2013-16, Ausgaben 7.330 € HHJ 2013-16 Finanzbed. 3.460 €	

F:\SG52\Tiefbau\Verwaltung\Inv-Programm\GES-16\Inv-Prog-12-11-23.XLS\ja1

Investitionsprogramm 2013 - 2016

Straßen-, Brücken- und Radwegebau

UA - Vermögenshaushalt

Priorität 2

Kreisstraße HHSt.	Bezeichnung der Maßnahme Radwege, Brücken, etc. Bauabschnitt, Kilometrierung	Gesamt € i.T.	Kosten					Ansatz		Haushalt 2013 ff					Bemerkungen Ausbauzustand, Vorplanung, Grunderwerb (=GE), Fertigstellung, Ausbaubeginn, UI-Aufwand, Priorität, etc.
			Landkreis			Dritte Gemeinde DB, Bund etc. € i.T.		bisher € i.T.	HJ 2012 € i.T.	HJ 2013 € i.T.	HJ 2014 € i.T.	HJ 2015 € i.T.	HJ 2016 € i.T.		
			Ausgaben € i.T.	Einnahmen € i.T.	Finanzierung € i.T.										
ERH 25 1.6525	Hammerbach-Beutelsdorf-Haundorf Str.km 0,180 - 4,950 Radweg	1.000	900	400	500	100	A E F					400 150 250	500 250 250	Vorplanung z.T. vorhanden Planung ergänzen, Querungshilfen d. Stadt	
ERH 15 1.6515	OD Oberreichenbach - BA IV Str.km 0,000 - 1,507	1.100	900	400	500	200	A E F					400 150 250	500 250 250	Straßenschäden; Vorschlag: Verschiebung in Priorität1!	
ERH 31 1.6541	Dechsendorf - Möhrendorf BA II Str.km 1,968 - 3,370 Unterbau und Deckenverstärkung	350	350	150	200		A E F					200 50 150	150 100 50	Straßenausbau nach Bauklasse IV	
ERH 36	Medbach - Aisch Geh- und Radweg km 1 + 750 bis km 4 + 150	550	500	230	270	50	A E F					250 100 150	250 130 120	evtl. Querungshilfen	
ERH 13/14	Höfen - Dondörflein - Herzogenaurach Geh- und Radweg Länge ca 2,1 km	530	450	200	250	80	A E F						450 200 250	Abschnitt Höfen-Dondörflein in Bau, Abschnitt Dondörflein-Hàurach vorläufig zurückgestellt, vorläufig Führung über Feldweg Richt. Steinbach	
ERH 33	Weier (St 2243) - Minderleinsmühle Geh- und Radweg Länge ca 2,5 km	550	550	250	300		A E F					250 100 150	300 150 150	2011 in Priorität 1 aufgenommen	
ERH 26	Brücke über die BAB A3 bei Hannberg mit Geh- und Radweg	750	750	350	400		A E F						750 350 400	Beschluss BA vom 30.05.2011 erst nach 2015	
ERH 36	Brücke über die BAB A3 bei Medbach mit Geh- und Radweg	400	400	180	220		A E F						400 180 220	Neubau im Zuge des sechsstreifigen Ausbau der A 3, Neu in Prio 2, Bau erst nach 2015 Vereinbarung mit Autobahndirektion erforderlich	

Investitionsprogramm 2013 - 2016

Straßen-, Brücken- und Radwegebau

UA - Vermögenshaushalt

Priorität 2

Kreisstraße HHSt.	Bezeichnung der Maßnahme Radwege, Brücken, etc. Bauabschnitt, Kilometrierung	Gesamt € i.T.	Kosten					Ansatz		Haushalt 2013 ff					Bemerkungen Ausbauzustand, Vorplanung, Grunderwerb (=GE), Fertigstellung, Ausbaubeginn, UI-Aufwand, Priorität, etc.
			Landkreis			Dritte Gemeinde DB, Bund etc. € i.T.		bisher € i.T.	HJ 2012 € i.T.	HJ 2013 € i.T.	HJ 2014 € i.T.	HJ 2015 € i.T.	HJ 2016 € i.T.		
			Ausgaben € i.T.	Einnahmen € i.T.	Finanzierung € i.T.										
ERH 16	Brücke über die BAB A3 bei Neuhaus mit Geh- und Radweg	600	600	250	350		A E F						600 250 350	Neubau im Zuge des sechsstreifigen Ausbau der A 3, Neu in Prio 2, Bau erst nach 2015 Vereinbarung mit Autobahndirektion erforderlich	
	Summen Priorität 2	5.830	5.400	2.410	2.990	430	A E F					1.500 550 950	3.900 1.860 2.040		

F:\SG52\Tiefbau\Verwaltung\Inv-Programm\GES-16\Inv-Prog-12-11-23.XLS]ua2-1



KLIMASCHUTZKONZEPT LANDKREIS ERLANGEN-HÖCHSTADT

10. DEZEMBER 2012

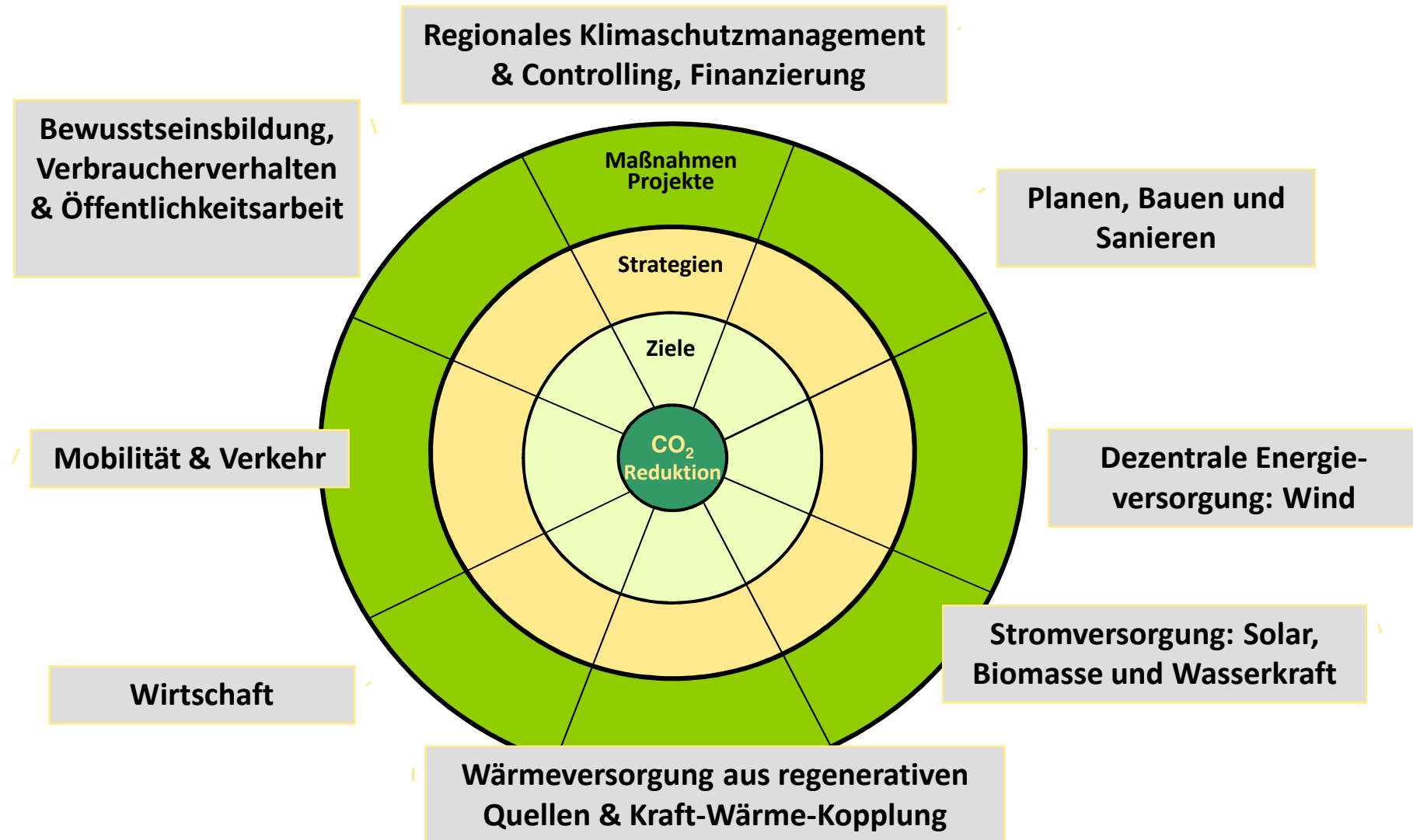
Dr. habil. Sabine Hafner; KlimaKom
Dr. Martin Demmeler, Green City Energy AG



Integriertes Klimaschutzkonzept = Roadmap für den Landkreis ERH

- ist eine **verlässliche, fortschreibbare und controllingfähige Datengrundlage**
 - **Ist-Stand** der Energieversorgung und der Treibhausgasemissionen
 - Erneuerbare **Ausbau-Potentiale** und **Einspar-Potentiale**
- erlaubt es, **Ziele** festzulegen, die dann operationalisiert und umsetzbar in klimaschutzrelevanten Handlungsfeldern gemacht werden
- erarbeitet **konkrete Projektvorschläge**
- zeigt anhand von **Szenarien**, wo die **großen Hebel** des Klimaschutzes sind
- schafft einen Überblick über den **Investitionsbedarf und Wertschöpfung**
- schafft eine solide und nachvollziehbare **Basis für politische Beschlüsse**
- liefert **Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit**, das Handlungsempfehlungen gibt, wie Klimaschutz und die Energiewende in der Landkreisöffentlichkeit und bei unterschiedlichen Zielgruppen verankert werden kann
- erarbeitet ein **Konzept für ein Management des Klimaschutzes**

Strategischer Handlungsrahmen: Die 8 Themenfelder



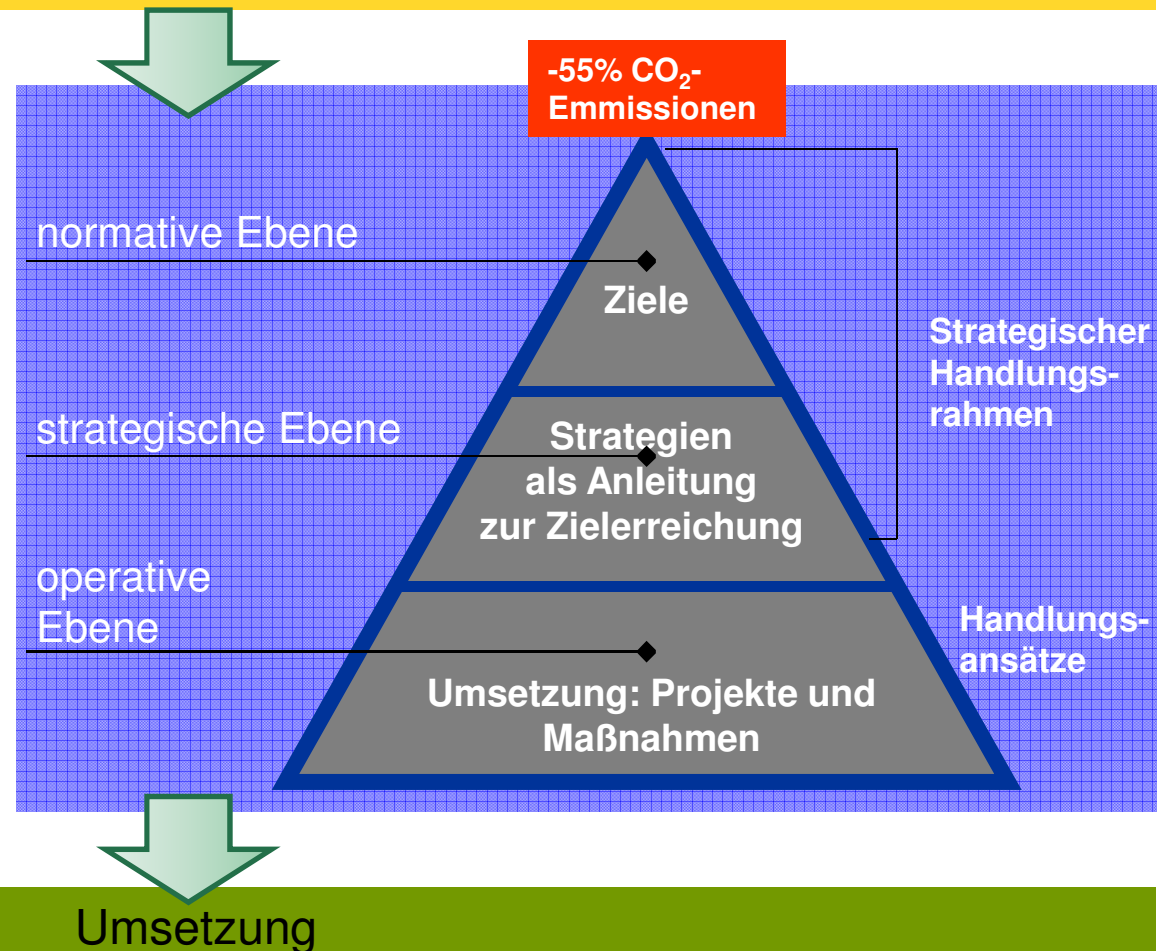
Ablauf eines Integrierten Klimaschutzkonzepts für ERH

**Strom- und Wärmebedarfe sowie Einsparpotenziale
Potenzialanalyse Erneuerbare Energien, Ergebnisse der Klimaschutzkonferenzen**

Zielsetzungen
„**Wo wollen wir hin?**“

eine „Landkarte“ zur
Orientierung:
„**Wie kommen
wir dahin?**“

ein Leitfaden zur Umsetzung:
„**Was machen wir konkret?**“





Kooperation als Grundlage für das Integrierte Klimaschutzkonzept



Alle Akteure und gesellschaftlichen Treiber mitgestaltend einbinden

Vorteile einer partizipativen Konzepterstellung

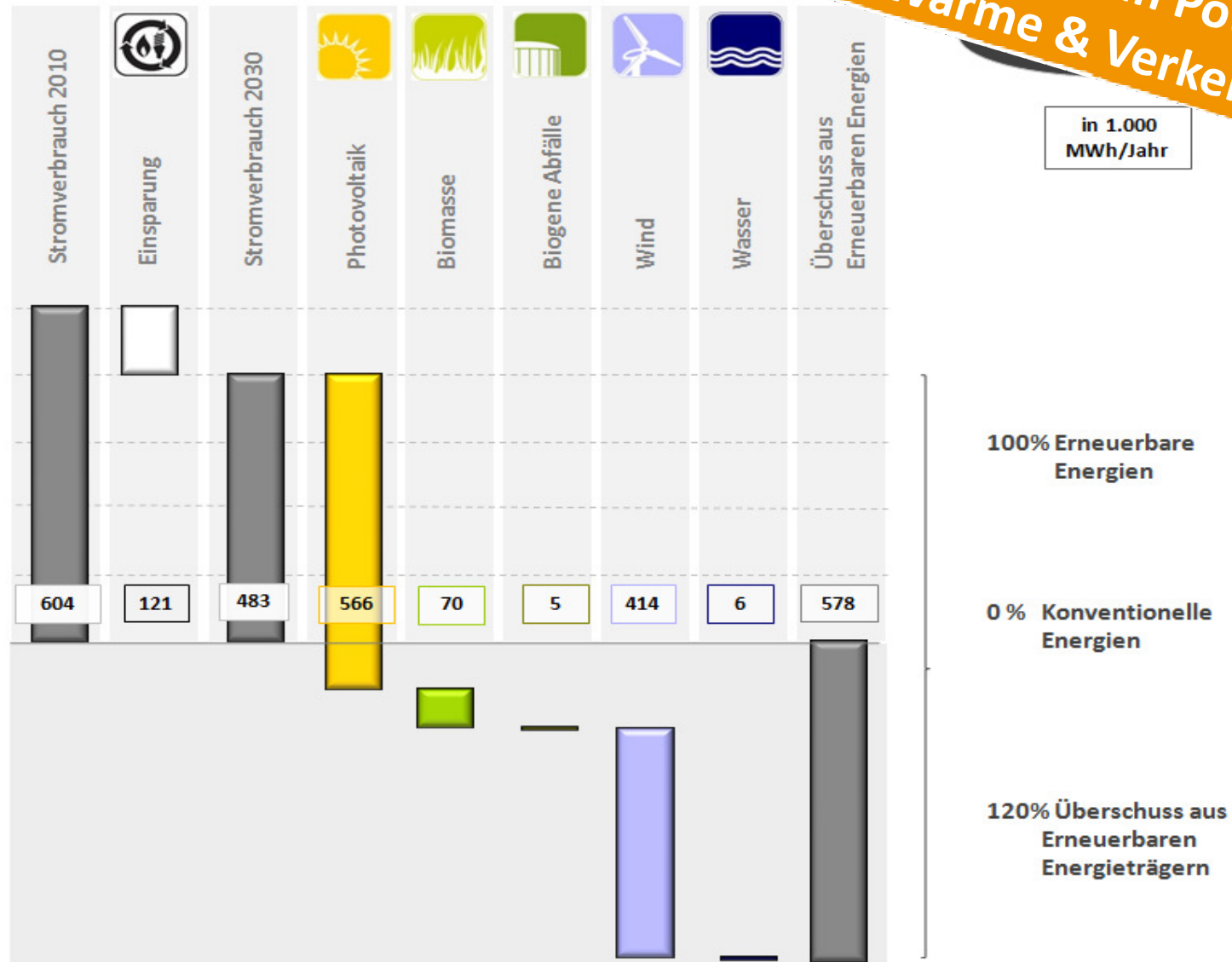
- **Gemeinsame** Erarbeitung von inhaltlichen Grundlagen mit Experten und Teilen der Bevölkerung
→ das IKS_K ist nicht am „grünen Tisch“ entstanden, sondern Teil eines gemeinsamen Arbeitsprozesses
- partizipative Vorgehensweise sorgt für **Akzeptanz und Legitimation** in der Bevölkerung und in Expertenkreisen
→ **Umsetzungsbereitschaft** steigt
- Eine korrespondierende **Pressearbeit** sorgte für eine Verbreiterung des Ansatzes in der Landkreisbevölkerung



Erlangen 08.11.2012

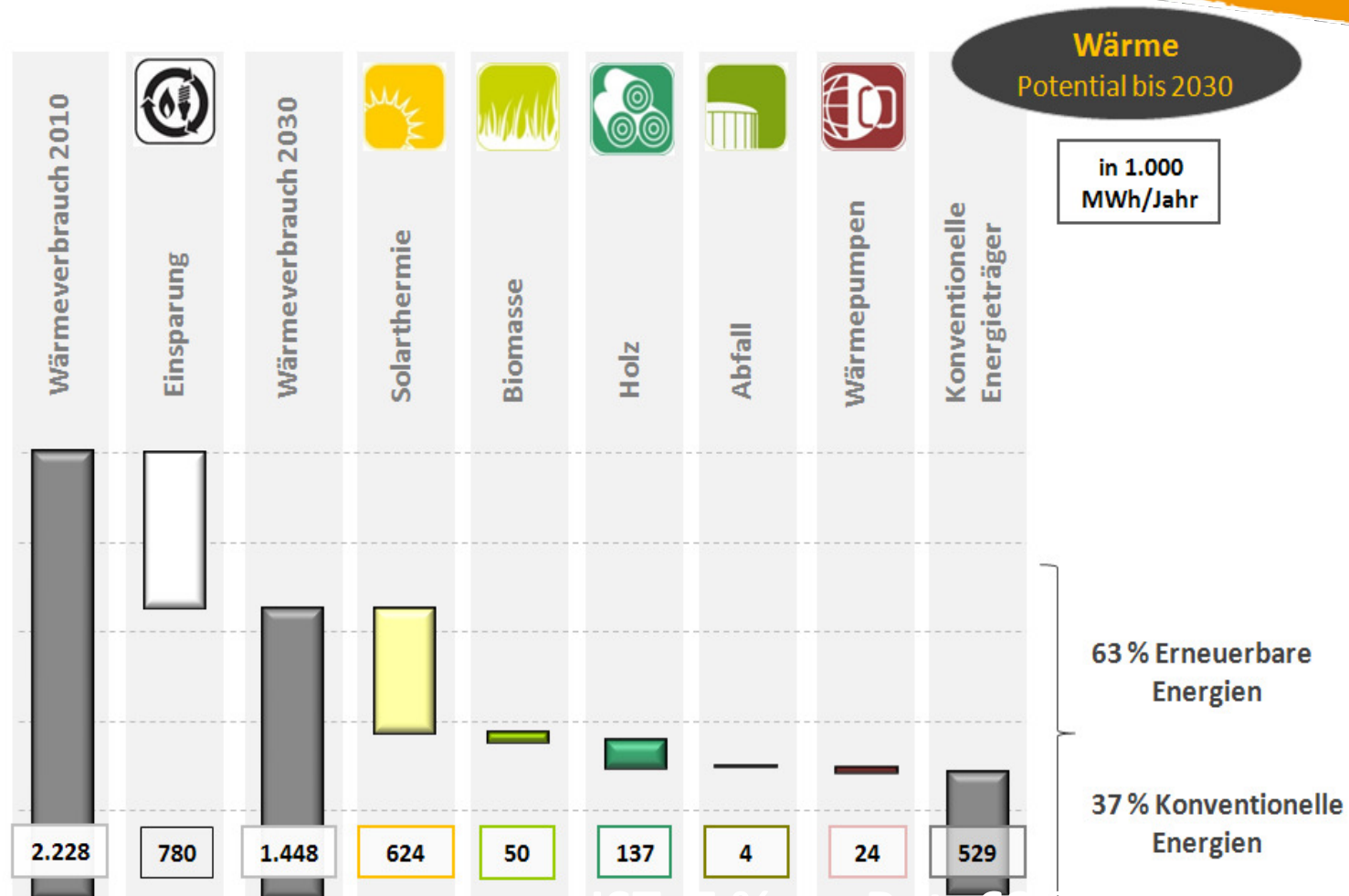
Strom: Bestand und Potentiale - ERH

Kein Mangel an Potential! Wird für Wärme & Verkehr benötigt!



Wärme: Bestand und Potentiale - ERH

Ohne Sanierung und effiziente Technik geht es nicht!



Energiekosten im Landkreis Erlangen-Höchststadt

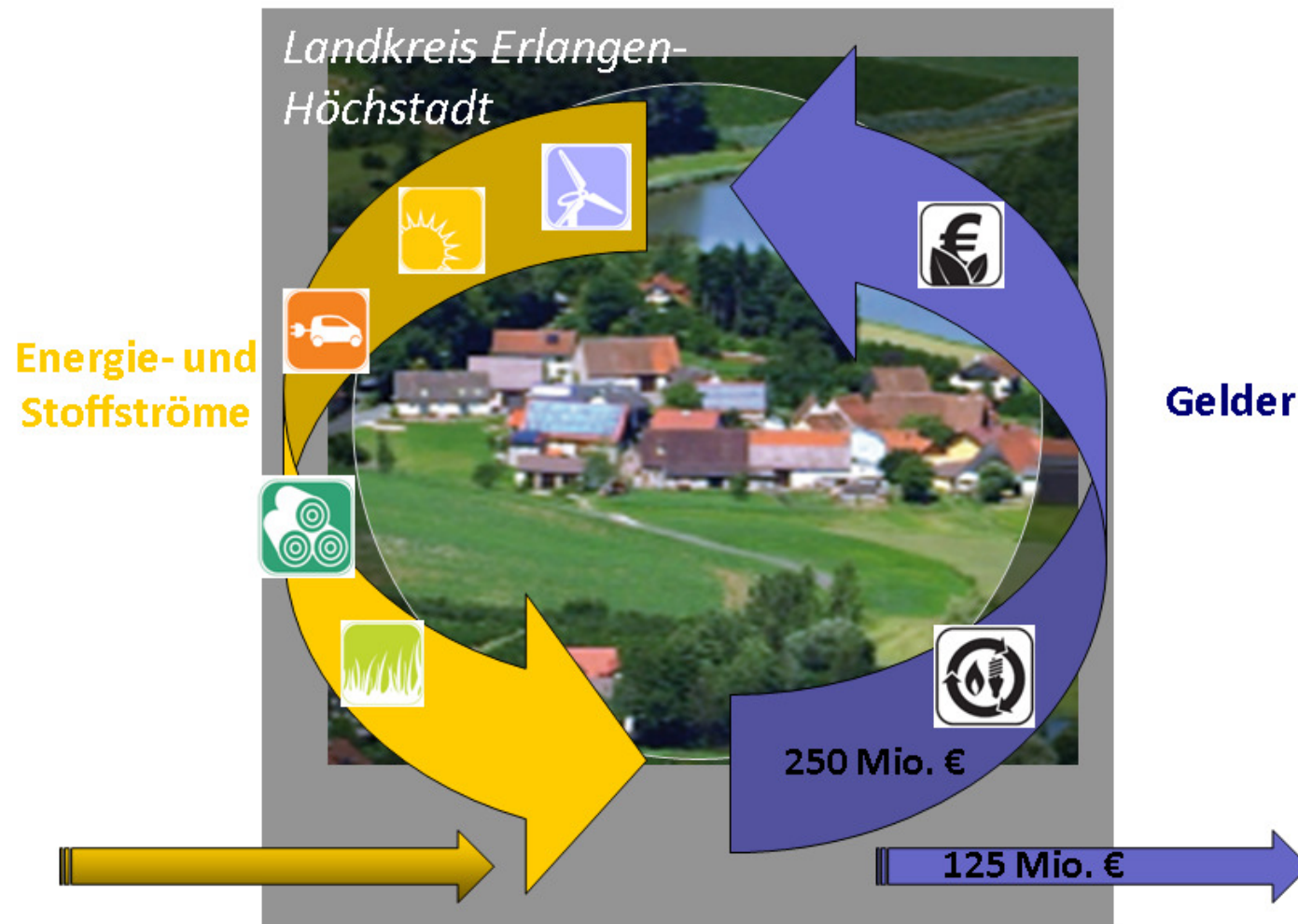
375 Millionen €

wurden 2010 im Landkreis für Energie ausgegeben.

2020 werden es **mehr als 600 Millionen €** sein.



Kreisläufe schließen – regionale Wertschöpfung generieren





Szenario „Klimaschutz 2030“

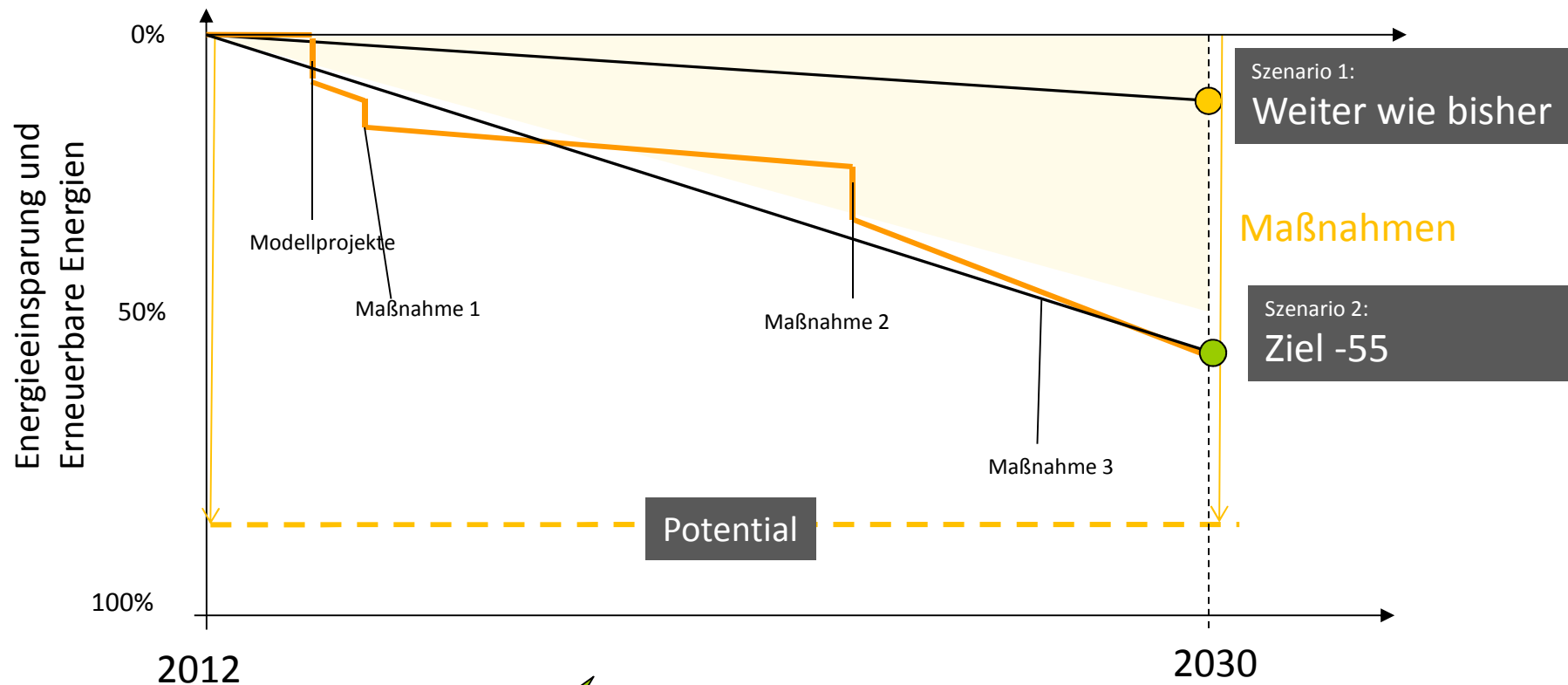
minus

55%

CO₂ bis 2030

Das Szenario
“Klimaschutz 2030” zeigt
beispielhaft auf, wie weit
der Landkreis Erlangen-
Höchstädt bis 2030
kommt, wenn **ein sehr
ambitionierter Weg**
gegangen wird.

Ziel im Klimaschutz



1. Potential ermitteln ✓
2. Szenarien erstellen ✓
3. Maßnahmen planen ✓



Maßnahmenpakete Strom bis 2030

Strom

- 42 Windkraftanlagen mit 2 MW
- 3-fache Photovoltaik-Dachfläche gegenüber heute
- 60 ha Photovoltaik-Freifläche
- Stromverbrauch-Einsparung um 9 %
- 28 Biogasanlagen mit 250 kW (davon sind bis heute 2012 bereits rechnerisch 9 umgesetzt)

Investitionskosten:

537.200.000 €

CO₂-Minderung:

307.000 t



Maßnahmenpakete Wärme bis 2030

Wärme

- Sanierungsrate auf 2,8 (Wohngebäude) bzw. 3,3 % (Liegenschaften) steigern
->(Einsparung um 46% bzw. 50 %)
- Produktionseffizienzrate auf 1,7 % steigern – Industrie, Gewerbe
->(Einsparung um 25%)
- 15-fache Solarthermie-Dachfläche gegenüber heute
- KWK-Einsatz der 28 Biogasanlagen mit 250 kW (siehe Strom)
- 6.000 zusätzliche Wärmepumpen

Investitionskosten:

1.763.000.000 €

CO₂-Minderung:

295.000 t



Viele Wege führen zum selben Ziel

1. Die Herausforderungen im Landkreis Erlangen-Höchstadt sind gewaltig!
2. Aber: Es stehen 18 Jahre zur Umsetzung zur Verfügung – und in den letzten 10 Jahren ist bereits sehr viel passiert.
3. Technische Fortschritte werden den Prozess beflügeln.
4. Viele politische Entscheidungen (v. a. auf nationaler Ebene) sind noch zu fällen (Netzausbaustrategie, Speichermöglichkeiten, Sanierungsanreize, Effizienzrichtlinie, u.a.)
5. Bürgerbeteiligung sorgt für Dezentralisierung, ökonomische Teilhabe und regionale Wertschöpfung und leistet eine gewaltige Finanzkraft.



6 große Stellhebel

Sanierung

Windkraft

Sonnenenergie

Kraft-Wärme-Kopplung

Verkehr & Mobilität

**Bewusstseinsbildung/
Management**



**Kräfte bündeln
– Hebel einsetzen!**



Klimaschutzmanagement

Aufbau eines Klimaschutzmanagements im Landkreis Erlangen-Höchstädt

Die wichtigsten Schritte

- **Rasche Einrichtung einer handlungsfähigen Managementstelle im Landratsamt**
- **Aufbau geeigneter Handlungsstrukturen und Vernetzung mit den Kommunen und der Zivilgesellschaft**
- **Erfolgskontrolle**
- **Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz**



Klimaschutzmanagement: Aufgabenbereiche und Qualifikationsprofil

Aktivitäten auf
Landkreisebene
anschieben und
koordinieren

Berichterstattung an
den Kreistag und den
entsprechenden
Ausschüssen

Kommunikations-
offensive zur
Energiewende
anschieben

enge Zusammenarbeit
mit
zivilgesellschaftlichen
Organisationen zur
Mobilisierung der
Landkreisbevölkerung
und der Unternehmen

Aktivitäten der Gemeinden und
die gemeindlichen
Klimaschutzbeiräte und
Klimaschutzbeauftragte
vernetzen



Expertenpool für
Klimaschutz und
Energiewende
aufbauen, der für
spezifische
Fragestellungen als
Unterstützer zur
Verfügung steht

Fördermöglichkeiten
erschließen

Qualifikationsprofil:

Inhaltliche Expertise
Klimaschutz und
Energiewende für fachliche
Beratung

Kommunikations- und
Vernetzungskompetenz

Veranstaltungsmanagement

Kenntnisse Abläufe
öffentlicher Verwaltung

Kenntnisse Fördermittel

Kenntnisse Kampagnen



Klimaschutzmanagement und Maßnahme

Kosten

- **Klimaschutzmanagement in der Landkreisverwaltung ansiedeln**
- **Personalkosten KlimaschutzmanagerIn (100%-Stelle)**
- **Teilzeitsekretariat (50%-Stelle)**
- **Sachmittel: 20.000.- €**
 - ➔ **Förderzuschuss von 65% für 3. J.**
- **Einzelne ausgewählte Klimaschutzmaßnahme mit großer Hebelwirkung: Hackschnitzelheizung Berufsschule Herzogenaurach**
438.000.- € Investitionskosten
 - ➔ **Förderzuschuss von bis zu 50% in einer Höhe von max. 250.000.- €**



Die nächsten Schritte...

Der Aktionsplan für die Jahre 2013-2014-2015

DAS 10-PUNKTE-AKTIONSPROGRAMM FÜR DEN LANDKREIS ERLANGEN-HÖCHSTADT

- 1) Aufbau eines Klimaschutzmanagements und Controlling**
- 2) Vernetzung der Gemeinden**
- 3) Aufgaben in der eigenen Zuständigkeit des Landkreises**
- 4) Energetische Sanierung, energieoptimiertes Bauen und Bauleitplanung**
- 5) Erneuerbare Energien**
- 6) Einsparung & Wärme- und Stromversorgung**
- 7) Mobilität**
- 8) Wirtschaft**
- 9) Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit**
- 10) Umsetzung einer Klimaschutzmaßnahme mit hoher Hebelwirkung, gefördert durch das Bundesumweltministerium: Hackschnitzelheizung Berufsschule Herzogenaurach**



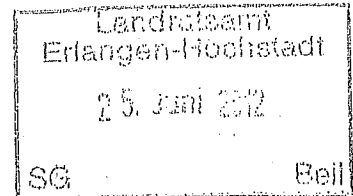
Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Landkreis Erlangen-Höchstädt
SPD-Fraktion im Kreistag

Landkreis Erlangen-Höchstädt
Herrn Landrat Eberhard Irlinger
Marktplatz 6
91054 Erlangen

le 2506



Möhrendorf, den 24.06.2012

Antrag zur Einhaltung von Mindestlöhnen

Sehr geehrter Herr Landrat,

leider hat die Bay. Staatsregierung es bisher versäumt, ein Gesetz über die Einhaltung von Tarif- und Mindestlöhnen zu verabschieden.

Wir halten es aber in einer sozialen Marktwirtschaft für unbedingt erforderlich, dass bei der Vergabe von Aufträgen auch auf die Einhaltung von Tarif- und Mindestlöhnen geachtet wird. Es darf nicht sein, dass sich Unternehmen durch das Unterlaufen von Tarif- oder Mindestlöhnen Preisvorteile auf Kosten der Arbeitnehmer sichern, damit das soziale Gefüge unserer Gesellschaft zerstören und die Kosten auf die Allgemeinheit durch zu geringe Sozialabgaben und Aufstockungsleistungen abwälzen.

Seit drei Jahren hat die bayerische Landeshauptstadt München in ihren Vergabe- und Vertragsunterlagen für Bauleistungen eine neue Klausel stehen. Darin steht:

„Wer einen Bauauftrag der Stadt erhält, hat dafür Sorge zu tragen, dass alle eingesetzten Arbeitnehmer den jeweils geltenden Mindestlohn erhalten. Bei einem Verstoß gegen die Klausel kann die Stadt einen Teil der Auftragssumme einbehalten.“

Die Stadt Nürnberg plant ähnliche Bestimmungen, auch in der Stadt Erlangen wird eine ähnliche Lösung diskutiert.

Der Landkreis sollte seine geringen Möglichkeiten in diesem Bereich nutzen und ebenfalls seine Ausschreibungen entsprechend erweitern und eine ähnliche Klausel in seine Verträge aufnehmen.

SPD-Fraktion im Kreistag
Erlangen-Höchstädt
Christian Pech
Röttenbacher Str. 22
91096 Möhrendorf

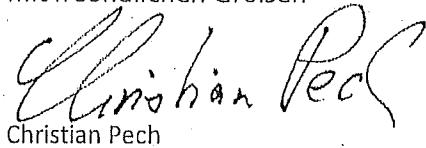
Telefon 09133-6956
Telefax 09133-768885

e-Mail:
cpech@t-online.de
<http://www.spd-erh.de>

Wir stellen daher folgenden Antrag:

1. Der Landkreis Erlangen-Höchstädt führt eine entsprechende Vertragsklausel in ihre Vertragsunterlagen ein und leistet damit einen Beitrag zur Einhaltung des Mindestlohns.
2. Die Verwaltung prüft die Ausweitung dieser Vertragsklauseln auf andere Bereiche, in denen der Landkreis Aufträge vergibt und ein Mindestlohn gilt (z.B. Abfallwirtschaft oder Gebäudereinigung).

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christian Pech', with a stylized, cursive script.

Christian Pech